

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

# Modulhandbuch

## Bachelor Soziale Arbeit

### PO 2024

## Inhalt

1.	Vorwort.....	3
2.	Studienbereiche .....	6
3.	Studienverlaufsplan für das sechssemestrige Vollzeitstudium .....	7
4.	Möglicher Studienverlauf Teilzeitstudium .....	8
5.	Prüfungsumfang .....	11
6.	Modulübersicht .....	13
	Modul 1: Kommunikation und Interaktion.....	13
	Modul 2: Professionelle Identitätsbildung.....	14
	Modul 3: Disziplin und Profession.....	15
	Modul 4: Case Management.....	16
	Modul 5: Gemeinwesenarbeit/Sozialraumorientierung.....	17
	Modul 6: Medienpädagogik .....	19
	Modul 7: Soziale Arbeit mit Gruppen .....	20
	Modul 8: Rechtliche und sozialstaatliche Grundlagen .....	21
	Modul 9: Wissenschaftliches Arbeiten .....	22
	Modul 10: Individuum und Gesellschaft .....	23
	Modul 11: Erziehung, Bildung und Sozialisation .....	24
	Modul 12: Empirische Sozialforschung.....	25
	Modul 13: Beratung.....	26
	Modul 14: Diversität.....	27
	Modul 15.1: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Einführung) .....	28
	Modul 15.2: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Vertiefung) .....	29
	Modul 15.3: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (ohne Praktikumsanrechnung).....	30
	Modul 16.1: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Einführung).....	31
	Modul 16.2: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Vertiefung) .....	32
	Modul 16.3: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (ohne Praktikumsanrechnung).....	33
	Modul 17: Organisation und Administration Sozialer Arbeit.....	34
	Modul 18: Angewandte Rechtsgebiete.....	36
	Modul 19: Professionelle Profilbildung.....	37
	Modul 20: Studium Generale .....	38
	Modul 21: IPS.....	39
	Modul 22: Bachelorarbeit.....	40

## 1. Vorwort

Soziale Arbeit fördert den sozialen Wandel durch individuelle und strukturelle Unterstützung bei der Bewältigung einzelfall-, gruppen- oder gemeinwesenbezogener sowie gesellschaftlicher Bedarfs- und Problemlagen. Als Disziplin und Profession stützt sie sich auf und trägt zur Weiterentwicklung wissenschaftliche/r Erkenntnisse und praktischer Interventionsformen bei. Soziale Arbeit bewegt sich im Kräftefeld zwischen Staat, Markt und zivilgesellschaftlichen Strukturen und berücksichtigt sich verändernde gesellschaftliche Strukturen und Problemlagen. Entsprechend entwickeln und verändern sich ihre Handlungsfelder, ihre Deutungsmuster sowie ihre Handlungsstrategien und -konzepte. Wichtig ist dabei ihre wechselseitige Bezugnahme auf Theorie und Praxis, d.h. sie ist eine anwendungsorientierte und auf Problemlagen bezogene Wissenschaft/Disziplin und eine theoriegeleitete, selbstreflexive Profession.

Soziale Arbeit findet in unterschiedlichen Arbeits- bzw. Handlungsfeldern statt, die sich an gesellschaftlichen und individuellen Lebensphasen und Lebenslagen bezogenen Problemlagen orientieren. Sie befindet sich in ständiger Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen, daraus resultierenden sozialen Fragen sowie Möglichkeiten ihrer Bearbeitung. In diesem Kontext zeigt sie Exklusionen auf und erarbeitet Vorschläge für Inklusionsprozesse. Sozialarbeitende arbeiten methodisch/fachlich fundiert unter Einbezug von disziplinärem und interdisziplinärem Erklärungs- und Handlungswissen. Sie arbeiten vernetzt, immer auch bezogen auf die Weiterentwicklung der Profession und Disziplin. Dies setzt ein ausgewogenes Verständnis der theoretischen und handlungsorientierten Grundlagen der Sozialen Arbeit als Wissenschaft sowie relevanter Wissensbestände der Bezugswissenschaften, fachlich fundiertes interdisziplinäres Denken, die Bereitschaft zur Vernetzung und zur Weiterbildung voraus. Der BA-Studiengang Soziale Arbeit in Holzminden vermittelt sowohl allgemein für ein Berufsleben erforderliche als auch spezifisch für das Berufsbild Soziale Arbeit bezogene Kompetenzen vor dem Hintergrund fachlich anerkannter Wissensbestände.

Der BA-Studiengang Soziale Arbeit in Holzminden orientiert sich am Kerncurriculum Soziale Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit sowie am Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit des Fachbereichstages Soziale Arbeit und der vom Fachbereichstag zugrunde gelegten deutschsprachigen Version der Definition Sozialer Arbeit der International Federation of Social Workers. Die Studierenden erhalten eine generalistische Ausbildung, die sie dazu in die Lage versetzt, bekannte sowie neue Erklärungs- und Handlungsansätze theoriegeleitet und praxisbezogen anzuwenden, zu entwickeln und kritisch zu überprüfen. Sie sind damit in der Lage, in den vielfältigen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit qualifiziert tätig zu werden.

Zu vermittelnde und zu erlangende Kompetenzen<sup>1</sup>:

### A) Wissen und Verstehen/Verständnis

- Wissen und Verständnis der allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Sozialen Arbeit sowie ihrer Bezugswissenschaften,
- systematische Kenntnisse und Anwendungsmöglichkeiten wichtiger Theorien, Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit und deren ethische Fundierung im nationalen sowie internationalen Rahmen,
- Wissen und Verständnis sozialpolitischer Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Adressat\*innen und die Profession Soziale Arbeit,
- Wissen und Verständnis über Problemlagen unterschiedlicher Adressat/inn/en und deren Entstehungshintergründe,
- exemplarische Einblicke und systematische Vertiefung in spezifische Handlungsfelder sowie im Bereich Forschung in der Sozialen Arbeit,
- kritisch-reflektiertes Bewusstsein für den umfassenden multidisziplinären Kontext der Sozialen Arbeit.

### B) Beschreibung, Analyse, Bewertung

---

<sup>1</sup> In Anlehnung an: FBTS 2016: Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit 6.0.

- Fähigkeit, Wissen und Verständnis gezielt einzusetzen, um bekannte und neue Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu erkennen, kritisch zu analysieren und zu beschreiben.

### **C) Planung und Konzeption Sozialer Arbeit**

- Fähigkeit, Wissen und Können einzusetzen, um Planungen und Konzepte auf der Grundlage der fachlichen Standards der Sozialen Arbeit sowie interdisziplinärer Ansätze, unter Nutzung entsprechender Methoden sowie unter Berücksichtigung sozialräumlicher Spezifika zu entwickeln sowie
- Planungen und Konzepte vor dem Hintergrund der Bedürfnisse der Adressat\*innen ressourcen- und emanzipationsorientiert zu entwickeln.

### **D) Recherche und Forschung**

- Fähigkeit zur Recherche und Einordnung fachlich relevanter Literatur und Daten,
- Fähigkeit zur angeleiteten (Praxis-)Forschung mit qualitativen und quantitativen Methoden unter Berücksichtigung ethischer Standards.

### **E) Organisation, Durchführung und Evaluation in der Sozialen Arbeit**

- Fähigkeit zur theoretisch fundierten, reflektierten Umsetzung und kritischen Evaluation von Konzepten und Planungen,
- Fähigkeit der sachbezogenen Ressourcenerschließung und -verwaltung,
- theoriegeleitete, reflektierte Erfahrung einschlägiger praktischer Tätigkeiten in der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung verschiedener Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.

### **F) Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen in der Sozialen Arbeit**

- Fähigkeit, initiativ, alleine und im Team zu arbeiten,
- ausgeprägte Fähigkeit zur nicht diskriminierenden Kommunikation und Interaktion mit fachlichen und nichtfachlichen Akteur\*innen des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes unter Nutzung unterschiedlicher Medien,
- Verantwortung und ausgeprägtes Bewusstsein für die Risiken des Handelns für sich, andere und die Profession Sozialer Arbeit,
- Fähigkeit, die Interessen und Bedürfnisse der Adressat/inn/en, der Gesellschaft und Auftraggeber sowie der Profession zu erkennen und zu vertreten,
- Fähigkeit, eigene Grenzen und ggf. Weiterbildungsbedarfe zu erkennen.

### **G) Persönlichkeit und Haltungen**

- stabile, belastbare, reflektierte Persönlichkeit mit der Fähigkeit soziale Ausgrenzungen sowie darin beteiligte Personen und Institutionen zu erkennen,
- Fähigkeit der Ausbildung einer professionellen Berufsrolle auf der Basis eines reflektierten Welt- und Menschenbildes und der Anerkennung der Würde aller Menschen.

Der BA-Studiengang Soziale Arbeit sieht ein 6-semesteriges Studium mit integrierten Praxisanteilen vor (180 cp). Der Studiengang umfasst 21 Module, von denen einige als Wahlpflichtmodule konzipiert sind. Im ersten Studienjahr steht die Vermittlung von allgemeinen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie allgemein beruflich relevanter Schlüsselkompetenzen, zudem die fachspezifische Befassung mit Sozialer Arbeit als Disziplin und Profession im Vordergrund. Grundgelegt wird ebenfalls methodisches und rechtliches Basiswissen. Im zweiten Studienjahr erwerben die Studierenden verstärkt analytisch-reflexive Kompetenzen sowie Zielgruppen spezifische Kenntnisse, mit dem Ziel, sich auch neuen Aufgaben zu stellen und eigene Fragestellungen zu entwickeln. Im dritten Studienjahr entwickeln die Studierenden weitergehende konzeptionell-planerische Kompetenzen, um problemorientiert und Ziel führend für spezifische Herausforderungen in der Sozialen Arbeit Handlungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren. Angeregt wird hier zudem die weitere professionelle Profilbildung. Das 5. Semester ist als in sich geschlossene Einheit für ein Auslandssemester besonders geeignet. Das Studium wird i.d.R. im 6. Semester mit der Bachelorarbeit abgeschlossen. Die in das Studium integrierten Praxisanteile (750 Std – 25 cp) können mit einem

halben Jahr auf das Berufsanererkennungsjahr angerechnet werden. Im Anschluss an das Studium können die Bachelorabsolvent\*innen ein mindestens halbjähriges Berufsanererkennungsjahr absolvieren, das die Voraussetzung für die Staatliche Anerkennung bildet. Die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums besteht.

Die berufsbezogenen sowie übergreifenden Wissensbestände sind in fünf Studienbereiche aufgefächert: Allgemeine Grundlagen der Sozialen Arbeit / Wissenschaft Soziale Arbeit, Wissenschaftliches Arbeiten, Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit, Handlungsformen und Handlungsfelder. Die den Studienbereichen zugeordneten Module bilden die thematischen Wissens- und Kompetenzbausteine.

Im Studienverlauf sind zwei der vier zur Verfügung stehenden Handlungsformen zu wählen. Dabei wird sich im ersten Semester zwischen Case-Management, Gemeinwesenarbeit/Sozialraumorientierung, Sozialer Arbeit mit Gruppen und Medienpädagogik entschieden. Die beiden gewählten Module werden im zweiten Semester jeweils mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen.

Zudem sind folgende zwei Schwerpunktgebiete in den Handlungsfeldern vorgesehen:

- 1) Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- 2) Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen

Die Schwerpunktsetzungen folgen einem Lebensphasen bezogenen Ansatz der Sozialen Arbeit und beziehen die besonderen Lebens- und Problemlagen der Adressat\*innengruppen im ländlichen Raum ein. Vernetzung in der Region in Form von Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Praxiseinrichtungen, internationale Kooperationen sowie Forschung und Lehre im Theorie-Praxis-Verbund sind die Voraussetzungen für ein an zentralen Fragen und Aufgaben Sozialer Arbeit orientiertes Studium.

Der Konzeption der meisten Module liegen folgende lerntheoretische und didaktische Überlegungen zugrunde: Nach einer Einführung in die Inhalte und Kompetenzbereiche des Moduls werden diese im darauffolgenden Semester vertieft. Dies ermöglicht eine interessenorientierte Auswahl von Vertiefungsgebieten und Kompetenzschwerpunkten.

Die Module Professionelle Identitätsbildung (2) sowie Handlungsfelder (15.1, 15.2, 16.1, 16.2) integrieren Praxisanteile. Dadurch wird eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis ermöglicht. In diesen Modulen finden die Vor- und Nachbereitungsveranstaltungen zu den Praxisphasen statt, zudem werden Kompetenz bezogene und Handlungsfeld spezifische Inhalte angeboten.

Exkursionen sind Teil von Lehrveranstaltungen und damit Teil der Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltung und der darin vorgesehenen Leistungserbringung. Sie werden in den Seminarplänen aufgeführt und publiziert. Modulabhängig können Lehrveranstaltungen an einem anderen Ort als an der HAWK durchgeführt werden. Sie werden in den Seminarplänen aufgeführt und publiziert.

Das BA-Studium ermöglicht einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss und ist gleichzeitig Voraussetzung für ein MA-Studium der Sozialen Arbeit.

Literatur:

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit (2016): Kerncurriculum Soziale Arbeit. Eine Positionierung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit. <https://www.dgsa.de/ueber-uns/kerncurriculum-soziale-arbeit> (Zugriff: 13.06.2023).

Fachbereichstag Soziale Arbeit (2016): Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit 6.0. <https://www.fbts-ev.de/qualifikationsrahmen-soziale-arbeit> (Zugriff 13.06.2023).

## 2. Studienbereiche

### 1. Allgemeine Grundlagen Sozialer Arbeit / Wissenschaft Soziale Arbeit

- Kommunikation und Interaktion (1)
- Professionelle Identitätsbildung (2)
- Disziplin und Profession (3)
- Individuum und Gesellschaft (10)
- Erziehung, Bildung, Sozialisation (11)
- Organisation und Administration Sozialer Arbeit (17)
- Professionelle Profilbildung (19)

### 2. Wissenschaftliches Arbeiten

- Wissenschaftliches Arbeiten (9)
- Forschung (12)
- Bachelorarbeit (22)

### 3. Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

- Rechtliche und sozialstaatliche Grundlagen (8)
- Angewandte Rechtsgebiete (18)
- Diversität (14)

### 4. Handlungsformen

- Case Management (4)
- Gemeinwesenarbeit / Sozialraumorientierung (5)
- Medienpädagogik (6)
- Soziale Arbeit mit Gruppen (7)
- Beratung (13)

### 5. Handlungsfelder

- Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (15)
- Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (16)

### 6. Studium Generale

- Studium Generale (21)
- IPS (20)

### 3. Studienverlaufsplan für das sechssemestrige Vollzeitstudium

1. Semester	Modul 1 Kommunikation/ Interaktion	Modul 2 Professionelle Identitätsbildung	Modul 3 Disziplin und Profession	Modul 4/5/6/7 Handlungsformen	Modul 8 Rechtliche und sozialstaatliche Grundlagen	Modul 9 Wissenschaftliches Arbeiten
300 Std. Präsenz	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS, davon 2 SWS je Handl.form)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)
450 Std. Selbstst. 150 Std. Praxis	30 Std. Selbstst.	60 Std. Selbstst. 150 Std. Praxis	60 Std. Selbstst.	120 Std. Selbstst.	120 Std. Selbstst.	60 Std. Selbstst.
1 PL, 2 SL, 2 PVL 30 CP	SL 3 CP	PVL 9 CP	PVL 3 CP	6 CP	PL 6 CP	SL 3 CP
2. Semester	Modul 10 Individuum und Gesellschaft					Modul 11 Erziehung, Bildung und Sozialisation
300 Std. Präsenz	30 Std. Präsenz (2 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS, davon 2 SWS je Handl.form)	30 Std. Präsenz (2 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
450 Std. Selbstst. 150 Std. Praxis	60 Std. Selbstst.	60 Std. Selbstst. 150 Std. Praxis	120 Std. Selbstst.	120 Std. Selbstst.	60 Std. Selbstst.	30 Std. Selbstst.
4 PL, 1 SL, 1 PVL 30 CP	3 CP	PL PB 9 CP	PL M 6 CP	2 PL 6 CP	SL 3 CP	PVL 3 CP
3. Semester		Modul 12 Forschung	Modul 13 Beratung	Modul 14 Diversität		
330 Std. Präsenz 570 Std. Selbstst.	60 Std. Präsenz (4 SWS) 120 Std. Selbstst.	60 Std. Präsenz (4 SWS) 120 Std. Selbstst.	60 Std. Präsenz (4 SWS) 120 Std. Selbstst.	90 Std. Präsenz (6 SWS) 90 Std. Selbstst.		60 Std. Präsenz (4 SWS) 120 Std. Selbstst.
3 PL, 1 SL, 1 PVL 30 CP	PL 6 CP	PL 6 CP	PVL 6 CP	SL 6 CP		PL 6 CP
4. Semester	Modul 15.1 oder 16.1 Handlungsfelder Einführung			Modul 17 Organisation und Administration Sozialer Arbeit	Modul 18 Angewandte Rechtsgebiete	
300 Std. Präsenz 450 Std. Selbstst.	120 Std. Präsenz (8 SWS) 180 Std. Selbstst.		60 Std. Präsenz (4 SWS) 120 Std. Selbstst.	60 Std. Präsenz (4 SWS) 30 Std. Selbstst.	60 Std. Präsenz (4 SWS) 120 Std. Selbstst.	
150 Std. Praxis	150 Std. Praxis		PL 6 CP	SL 3 CP	PL 6 CP	
3 PL, 1 SL 30 CP	PL 15 CP					
5. Semester	Modul 15.2. oder 16.2 Handlungsfelder Vertiefung	Modul 19 Professionelle Profilbildung				
300 Std. Präsenz 300 Std. Selbstst.	120 Std. Präsenz (8 SWS) 120 Std. Selbstst.	120 Std. Präsenz (8 SWS) 60 Std. Selbstst.		60 Std. Präsenz (4 SWS) 120 Std. Selbstst.		
300 Std. Praxis	300 Std. Praxis			PL 6 CP		
3 PL 30 CP	PL PB 18 CP	PL 6 CP				
6. Semester	Modul 20 IPS	Modul 15.3 oder 16.3 Handlungsfelder II	Modul 21 Studium Generale	Modul 22 Bachelorarbeit		
210 Std. Präsenz 690 Std. Selbstst.	60 Std. Präsenz (4 SWS) 120 Std. Selbstst.	90 Std. Präsenz (6 SWS) 90 Std. Selbstst.	30 Std. Präsenz (2 SWS) 60 Std. Selbstst.	30 Std. Präsenz (2 SWS) 420 Std. Selbstst.		
1 PL, 4 SL 30 CP	2 SL 6 CP	SL 6 CP	SL 3 CP	PL BAT 15 CP		

180 cp (5400 Std.): 1740 Präsenz (116 SWS), 2910 Selbststudium, 750 Std. Praxis; 15 PL, 9 SL, 4 PVL

## 4. Möglicher Studienverlauf Teilzeitstudium

Tatsächliche Semesterplanungen werden in Absprache mit der/dem Beauftragten für das TZ-Studium getroffen

1. Studienjahr			
<b>1. Semester (WiSe)</b>	<b>Modul 1 Kommunikation/Interaktion</b>	<b>Modul 2 Professionelle Identitätsbildung</b>	<b>Modul 9 Wissenschaftliches Arbeiten</b>
150 Std. Präsenz (10 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)
150 Std. Selbst.	30 Std. Selbstst.	60 Std. Selbstst.	60 Std. Selbstst.
150 Std. Praxis		150 Std. Praxis	
2 SL, 1 PVL	SL	PVL	SL
15 cp	3 CP	9 CP	3 CP
<b>2. Semester (SoSe)</b>	<b>Modul 10 Individuum und Gesellschaft</b>		<b>Modul 11 Erziehung, Bildung und Sozialisation</b>
150 Std. Präsenz (10 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
150 Std. Selbst.	60 Std. Selbstst.	60 Std. Selbstst.	30 Std. Selbstst.
150 Std. Praxis		150 Std. Praxis	
1 PL/PB, 1 PVL		PL PB	PVL
15 cp	3 CP	9 CP	3 CP
2. Studienjahr			
<b>3. Semester (WiSe)</b>	<b>Modul 3 Disziplin und Profession (Einführung in die Soziale Arbeit)</b>	<b>Modul 13 Beratung</b>	<b>Modul 8 Rechtliche und sozialstaatliche Grundlagen</b>
150 Std. Präsenz (10 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
300 Std. Selbst.	60 Std. Selbstst.	120 Std. Selbstst.	120 Std. Selbst.
1 PL, 2 PVL	PVL	PVL	PL
15 cp	3 CP	6 CP	6 CP
<b>4. Semester (SoSe)</b>			
150 Std. Präsenz (10 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)
300 Std. Selbst.	120 Std. Selbstst.	120 Std. Selbstst.	60 Std. Selbstst.
2 PL, 1 SL	PL M	PL	SL
15 cp	6 CP	6 CP	3 CP

3. Studienjahr			
<b>5. Semester (WiSe)</b>	<b>Modul 9 Individuum und Gesellschaft (Fortsetzung)</b>	<b>Modul 4 / 5 / 6 / 7 Handlungsformen (je 2)</b>	<b>Modul 10 Erziehung, Bildung und Sozialisation (Fortsetzung)</b>
180 Std. Präsenz (12 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
360 Std. Selbst.	120 Std. Selbstst.	120 Std. Selbst.	120 Std. Selbstst.
2 PL	PL		PL
18 cp	6 CP	6 cp	6 CP
<b>6. Semester (SoSe)</b>	<b>Modul 15.3 oder 16.3 Handlungsfelder</b>	<b>Modul 4 / 5 / 6 / 7 Handlungsformen (je 2)</b>	
150 Std. Präsenz (10 SWS)	90 Std. Präsenz (6 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS, davon 2 SWS je Handl.form)	
210 Std. Selbst.	90 Std. Selbstst.	120 Std. Selbstst.	
1 SL, 2 PL	SL	2 PL	
12 cp	6 CP	6 CP	
4. Studienjahr			
<b>7. Semester (WiSe)</b>	<b>Modul 12 Forschung</b>	<b>Modul 14 Diversität</b>	<b>Modul 17 Organisation und Administration Sozialer Arbeit</b>
150 Std. Präsenz (10 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	90 Std. Präsenz (6 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)
210 Std. Selbst.	120 Std. Selbstst.	90 Std. Selbstst.	30 Std. Selbstst.
1 PL, 1 SL	PL	SL	SL
15 cp	6 CP	6 CP	3 CP
<b>8. Semester (SoSe)</b>	<b>Modul 15.1 oder 16.1 Handlungsfelder (Einführung)</b>		
180 Std. Präsenz (12 SWS)	120 Std. Präsenz (8 SWS)		60 Std. Präsenz (4 SWS)
210 Std. Selbst.	180 Std. Selbstst.		120 Std. Selbstst.
150 Std. Praxis	150 Std. Praxis		
2 PL	PL		PL
21 cp	15 CP		6 CP

5. Studienjahr			
<b>9. Semester (WiSe)</b>	<b>Modul 15.2 oder 16.2 Handlungsfelder (Vertiefung)</b>		
120 Std. Präsenz (8 SWS)	120 Std. Präsenz (8 SWS)		
120 Std. Selbst.	120 Std. Selbstst.		
300 Std. Praxis	300 Std. Praxis		
1 PL/PB	PL PB		
18 cp	18 CP		
<b>10. Semester (SoSe)</b>	<b>Modul 18 Angewandte Rechtsgebiete</b>	<b>Modul 21 IPS</b>	
120 Std. Präsenz (8 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	60 Std. Präsenz (4 SWS)	
240 Std. Selbst.	120 Std. Selbstst.	120 Std. Selbstst.	
1 PL, 2 SL	PL	2 SL	
12 cp	6 CP	6 cp	
6. Studienjahr			
<b>11. Semester (WiSe)</b>	<b>Modul 19 Professionelle Profilbildung</b>	<b>Modul 20 Studium Generale</b>	<b>Modul 22 Bachelorarbeit</b>
180 Std. Präsenz (12 SWS)	120 Std. Präsenz (8 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)	30 Std. Präsenz (2 SWS)
540 Std. Selbst.	60 Std. Selbstst.	60 Std. Selbst.	360 Std./Thesis
2 PL, 1 SL	PL	1 SL	60 Std. Koll.-Vorb.
24 cp	6 CP	3 cp	15 cp

## 5. Prüfungsumfang

Abkürzung	Bezeichnung	Umfang der Leistung
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium	Thesis/Hausarbeit im Umfang von i.d.R. max. 40 Seiten
EP	Empirisches Projekt	SL/PVL: Erhebung; Projektdokumentation (incl. Analyse) von i.d.R. 20 Seiten
FS	Fallstudie	PVL: Mündlicher Vortrag: i.d.R. 15 Minuten, inklusive angeleiteter Reflexion im Plenum und schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. 3 Seiten) SL/PVL: Als mündlicher Vortrag von i.d.R. 30 Minuten, inklusive angeleiteter Reflexion im Plenum und schriftliche Ausarbeitung i.d.R. 5 Seiten, als schriftliche Studie im Umfang von 10 Seiten.
H	Hausarbeit	PVL: 8-10 Seiten SL/PL: 15-20 Seiten
HB	Exkursions- /Hospitationsbericht	PVL: EB Schriftliche Ausarbeitung: i.d.R. 8 Seiten, unter Einbezug von Fachliteratur, ggf. mündliche Präsentation
K1/K2	Ein- bzw. zweistündige Klausur	PVL: Bearbeitungszeit 1 Stunde SL/PL: Bearbeitungszeit 2 Stunden
KE	Konzeptentwicklung	SL/PL: Theoriegeleitete und anwendungsorientierte Entwicklung eines Konzeptes für einzelne Maßnahmen, Angebote, Einrichtungen etc. im Umfang von i.d.R. 10-15 Seite
M	Mündliche Prüfung	SL/PL: Dauer i.d.R. 15 Minuten, max. 20 Minuten
MOD	Moderation	PVL: Umfang des mündlichen Beitrags: i.d.R. 20 Minuten, schriftlich fixiertes Konzept und Ergebnissicherung (i.d.R. 3 Seiten) SL/PL: Umfang des mündlichen Beitrags: 45 Minuten, schriftlich fixiertes Konzept und Ergebnissicherung (i.d.R. 5 Seiten)
MP	Mediales oder künstlerisches Produkt	PVL: Erstellung und Präsentation eines Produkts SL/PL: Erstellung und Präsentation eines Produkts mit Konzept- und Durchführungsbeschreibung
PA	Projektarbeit	SL/PL: Schriftliche Bearbeitung einer praxisorientierten Fragestellung allein oder in der Gruppe (10-15 Seiten pro Person + Artefakte)
PB	Praxis-/Projektbericht	SL/PL: 20 Seiten
PD	Praktikumsdokumentation	PVL: 8-10 Seiten
PR	Präsentation	PVL: Umfang des mündlichen Beitrags: i.d.R. 15 Minuten, schriftliche Auswertung (3 Seiten)
PF	Portfolio	PVL: Portfolioartefakt i.d.R. Prozess-, Produkt-, Themen-, Medien-Portfolio zur Dokumentation eigener Kompetenzen, z. B. als schriftliche Arbeit (5 Seiten + Artefakte), auch medial, z. B. Videofilm, Audiobeitrag o. ä SL/PL: Portfolioartefakt i.d.R. Prozess-, Produkt-, Themen-, Medien-Portfolio zur Dokumentation eigener Kompetenzen, z. B. als schriftliche Arbeit (10-15 Seiten + Artefakte), auch medial, z. B. Videofilm, Audiobeitrag o. ä
R	Referat	PVL: Mündlicher Beitrag i.d.R. 15 Minuten inkl. Diskussion plus schriftliche Ausarbeitung i.d.R. 3-5 Seiten SL/PL: Mündlicher Vortrag inkl. Diskussion i.d.R. 45 Minuten plus schriftliche Ausarbeitung i.d.R. 8-10 Seiten
SB	Sitzungsbetreuung	SL/PL: Sitzungsleitung 45 Minuten, schriftliche Ausarbeitung Konzept und Durchführungsbeschreibung i.d.R. 5-10 Seiten

RT	Rollentraining	<p>PVL: Als Rollenspiel konzipierte Beratungs- oder Interventionssituation von i.d.R. 15 Minuten unter Beobachtung einer Gruppe. Schriftliche Auswertung der Sequenz (i.d.R. 3 Seiten)</p> <p>SL/PL: Simulierte, eigenständig durchgeführte Beratungs- oder Interventionssituation von i.d.R. 30 Minuten unter Beobachtung einer Gruppe. Videografierte oder anderweitig unterstützte Dokumentation und schriftliche Auswertung der Sequenz im Umfang von i.d.R. 5 Seiten</p>
/	<i>Oder</i>	

## 6. Modulübersicht

<b>Modul 1: Kommunikation und Interaktion</b>			
Modulverantwortung: Prof. Dr. Maike Schmieta			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 3 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden / 4 SWS	
		davon Selbststudium: 30 Stunden	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Ziel dieses Moduls ist die Aneignung grundlegender wissenschaftlicher Kommunikations- und Interaktionstheorien.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung von Kommunikations- und Interaktionstheorien in professionellen Kontexten der Sozialen Arbeit. Sie wissen, dass bei der Entstehung und Aufrechterhaltung menschlicher Beziehungen Kommunikation und Interaktion von grundlegender Relevanz sind. Sie können auf der Grundlage von erworbenen Kommunikationstheorien alltägliches oder professionelles Handeln differenziert verstehen, analysieren und bewerten.</p> <p>Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis der Komplexität kommunikativer Prozesse sowie ein Bewusstsein über die Anforderungen an die personale Kompetenz der Beziehungsgestaltung. Sie können diese im sozialpädagogischen Alltag reflektieren und anwenden.</p>		
Inhalte des Moduls	Vermittlung von Kommunikationstheorien und deren praktische Anwendung und Umsetzung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Kommunikation und Interaktion	Seminar	1	4 SWS
Lernformen	Das Seminar vermittelt und vertieft interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 SL: Portfolio		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 2: Professionelle Identitätsbildung</b>			
Modulverantwortung: Dr. Birgit Willgeroth			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 und 2	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 540 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden / 8 SWS	
		davon Selbststudium: 120 Stunden	
		davon Praxiszeit: 300 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Auf Basis fachwissenschaftlicher Grundlagen haben die Studierenden ein Verständnis für die Bearbeitung von Grundfragen professionellen Handelns vor dem Hintergrund der Organisationsstrukturen Sozialer Arbeit. Die Studierenden können die berufliche Praxis systematisch zwischen im Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft und aus berufsethischer Perspektive reflektieren. Sie verfügen über Grundlagen der beruflichen Identität einer/eines Sozialarbeitenden unter Berücksichtigung berufsethischer Prinzipien. Durch das integrierte Praktikum sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung des Zusammenhangs von Theorie und Praxis zu erkennen, zu analysieren und zu begründen.		
Inhalte des Moduls	Professionstheorien Grundlagen der professionellen Identitätsbildung Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit Praktikum, Praktikumsvor- und -nachbereitung		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Praktikumsvorbereitung	Seminar	1	2 SWS
2) Professionelle Identitätsbildung	Seminar	1	2 SWS
		2	2 SWS
3) Praktikumsnachbereitung	Seminar	2	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit. Referaten, Frontalunterricht, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PVL im Lernbereich 2 (i. d. R. im ersten Semester): PF 1 PL im Lernbereich 3: Praxisbericht 1 Praktikumsnachweis		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 3: Disziplin und Profession</b>			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefanie Debiel			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 und 2	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden / 6 SWS	
		davon Selbststudium: 180 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen den historischen und aktuellen Wissensstand der Disziplin und Profession. Sie können auf fachwissenschaftlicher Grundlage und einschlägigen Theorien den Gegenstand der Sozialen Arbeit beschreiben und ein berufsethisch reflektiertes professionelles Selbstverständnis vertreten.		
Inhalte des Moduls	Geschichte und Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit Fachwissenschaftliche Theorien und Diskurse Handlungsfelder/Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Fachwissenschaftliche Grundlagen/Diskurse	Seminar	1	2 SWS
		2	2 SWS
2) Gegenstandstheorien	Seminar	2	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PVL im Lernbereich 1 (i. d. R. im ersten Semester): Präsentation 1 PL: mündlich		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 4: Case Management</b>			
Modulverantwortung: MA Andrej Block			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 und 2		Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 6 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden		davon Kontaktzeit: 60 Stunden / 4 SWS
			davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen theoretische und methodische Grundlagen und Einsatzgebiete des Case Managements/Fallmanagements. Sie können komplexe Problemlagen von Adressat*innen identifizieren sowie den Hilfebedarf beschreiben und verfügen über ein kritisches Verständnis der Rahmenbedingungen und Kontexte von Case Management auf Fall- und auf Systemebene.</p> <p>Sie verstehen die Phasen und Instrumente des Case Management Prozesses sowie die Rolle und Funktion der Case Manager*in und können adäquate Anwendungsfälle des Handlungskonzepts fachlich begründet einschätzen. Dabei reflektieren sie die fachlichen Prinzipien multidisziplinärer Netzwerkarbeit. Sie sind in der Lage, einzelne Instrumente eigenständig und zielgruppengerecht einzusetzen und anzupassen.</p>		
Inhalte des Moduls:	Theorie und Methodologie des Case Managements		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Fallmanagement Einführung	Übung	1	2 SWS
2) Fallmanagement Vertiefung	Übung	2	2 SWS
Lernformen:	Übungen ermöglichen die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	PL: PF, Fallstudie		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 5: Gemeinwesenarbeit/Sozialraumorientierung</b>			
Modulverantwortung: Professur Sozialer Raum und Projektmanagement in der Sozialen Arbeit; Vertretung Dr. Lena Lokschin			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 und 2		Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 6 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden		davon Kontaktzeit: 60 Stunden / 4 SWS
			davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe der Sozialraumorientierung sowie Handlungsformen im sozialen Raum.</p> <p>Durch praktische Übungen können die Studierenden Methoden und Konzepte vor dem Hintergrund eigener fachlicher und methodischer Fähigkeiten, sozialräumlicher Bedarfe und Bedingungen einschätzen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte theoretische Kenntnisse bezüglich des sozialen Raums und ein Verständnis für Aktivierungs- sowie (planerische) Entwicklungs- und Veränderungsprozesse im Sozialraum unter Einbeziehung von Beteiligungsgruppen.</p> <p>Durch praktische Einübung z.B. in konkreten Projekten können sie Methoden und Konzepte vor dem Hintergrund lokaler Realitäten einschätzen. Sie setzen eigene methodische und theoretische Fähigkeiten reflektiert ein.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Theoretische und methodische Grundlagen von Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung</p> <p>Vertiefung von Theorien und Methoden der Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung</p> <p>Aktivierungs- und Partizipationsmodelle</p> <p>Planung und Gestaltung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen im Sozialraum</p>		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Gemeinwesenarbeit/ Sozialraumorientierung Einführung	Übung	1	2 SWS
2) Gemeinwesenarbeit/ Sozialraumorientierung Vertiefung	Übung	2	2 SWS
Lernformen	<p>Seminare vermitteln einen thematischen Überblick über das Wissensgebiet und vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.</p>		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	PL: PF		

(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.
-------------------------	--

<b>Modul 6: Medienpädagogik</b>			
Modulverantwortung: MA Sascha Schenk			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 und 2	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits) pro Semester/gesamt: 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden / 4 SWS	
		davon Selbststudium: 120 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen Prozesse medienpädagogischer Projekte und medialer Produktionen. Durch praktische Übungen in den Bereichen Video, Audio, digitale Spiele, VR/AR, Programmieren, Webdesign, Fotografie oder Print etc. können sie diese aktiv und eigenständig in mindestens zwei Medientechniken/-systemen anwenden.</p> <p>Sie erkennen verschiedene Formate sowie mediale Verfahren und können diese im Sinne der Medienkompetenz auf einem Niveau unterscheiden, wie es im Rahmen der Medienpädagogik für die Soziale Arbeit erforderlich ist. Die Studierenden sind dazu in der Lage, die Vor- und Nachteile von Medien sowie medienpädagogischer Konzepte im Kontext sozialarbeiterischer/sozialpädagogischer Handlungsvollzüge zu beurteilen.</p>		
Inhalte des Moduls	Theorien, Handlungskonzepte und Methoden der Medienpädagogik Zielgruppenbezogene medienpädagogische Projekte und Übungen Mediengestaltung und Medienproduktion		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Medienpädagogik Einführung	Übung	1	2 SWS
2) Medienpädagogik Vertiefung	Übung	2	2 SWS
Lernformen	Übungen ermöglichen die theoriebasierte Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	PL im Lernbereich 6.2: Portfolio (PF) oder mediales/künstlerisches Produkt (MP)		
(Grundlagen-) Literatur	<p>Moser, Heinz (2019): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachen im digitalen Zeitalter. 6., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Süss, Daniel/Lampert, Claudia/Trültzsch-Wijnen, Christine W. (2018): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Schorb, Bernd/Hartung-Griemberg, Anja/Dallmann, Christine (Hrsg.) (2017): Grundbegriffe Medienpädagogik. 6., neu verfasste Auflage. München: kopaed.</p> <p>Darüber hinaus wird einschlägige aktuelle Fachliteratur in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>		

<b>Modul 7: Soziale Arbeit mit Gruppen</b>			
Modulverantwortung: Dipl.-Soz.arb./-päd. (FH) Michaela Schrader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 und 2	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden / 4 SWS	
		davon Selbststudium: 120 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen grundlegende Rahmenbedingungen und theoretische Handlungskonzepte in der Arbeit mit Gruppen sowie gruppenbezogene Methoden im Kontext Sozialer Arbeit. Die Studierenden verfügen über theoretische und methodische Kenntnisse im Umgang mit heterogenen und homogenen Groß- und Kleingruppen</p> <p>Sie können gruppendynamische Prozesse erkennen und in der Rolle als Gruppenleitung gestalten und Handlungskonzepte in der Arbeit mit Gruppen zielgruppen- und situationsbezogen adäquat einsetzen und analysieren.</p> <p>Die Studierenden können sich in der Rolle als Gruppenleitung reflektieren und positionieren.</p>		
Inhalte des Moduls	Theoretische Grundlagen und Methoden in der Arbeit mit Gruppen Zielgruppen- und situationsspezifische Vertiefung von Theorien, Handlungskonzepten und Methoden in der Arbeit mit Gruppen sowie deren Einsatz und Erprobung.		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Gruppenpädagogik Einführung	Übung	1	2 SWS
2) Gruppenpädagogik Vertiefung	Übung	2	2 SWS
Lernformen	Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fachspezifischen Methoden und Verfahren durch Training und Fall- und Projektarbeit etc.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PL: Rollentraining oder Portfolio		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 8: Rechtliche und sozialstaatliche Grundlagen</b>			
Modulverantwortung: Prof. Dr. Viviane Schachler			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1 und 2	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden / 6 SWS	
		davon Selbststudium: 180 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen grundlegende Strukturen des Rechts und des Sozialstaates und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit. Sie lernen die rechtliche Methode kennen und können diese an Beispielen anwenden. Sie kennen die Struktur des allgemeinen Verwaltungsrechtes sowie für die Soziale Arbeit relevante Regelungen. Aus dem Rechtsstaats- und dem Sozialstaatsprinzip können sie die Strukturen des sozialen Leistungsrechtes ableiten. Sie können dieses Wissen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit adäquat einsetzen.		
Inhalte des Moduls	Grundlagen des Rechts und seiner Methodik Grundlagen von Sozialstaat/Sozialpolitik/sozialen Sicherungssystemen Allgemeines/Besonderes Verwaltungsrecht, soziales Leistungsrecht		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit	Vorlesung	1	2 SWS
2) Sozialstaat und Sozialpolitik	Vorlesung, Seminar	1	2 SWS
3) Allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht/Soziales Leistungsrecht	Vorlesung, Seminar	2	2 SWS
Lernformen	Vorlesungen vermitteln einen inhaltlichen Überblick über das Wissensgebiet. Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PL in Lernbereich 1: Klausur 1 SL in Lernbereich 3: Portfolio oder Klausur		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 9: Wissenschaftliches Arbeiten</b>			
Modulverantwortung: MA Sascha Schenk			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 3 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden / 2 SWS	
		davon Selbststudium: 60 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen grundlegende Standards und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, Regeln und Vorgaben der formalen Bedingungen zu berücksichtigen, sie haben ein Verständnis für die Relevanz der Wissenschaft in der Sozialen Arbeit und können unterschiedliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.  Die Studierenden können sich im Studiengang orientieren. Sie kennen die zentralen Informationskanäle und Rahmenbedingungen im Studium.		
Inhalte des Moduls	Kontext und Prozess wissenschaftlichen Arbeitens Rahmenbedingungen und Informationskanäle im Studium Recherchieren, Differenzieren, Aneignen, Auswerten, Belegen von Literatur Übungen zum Zitieren, Exzerpieren und wissenschaftlichen Schreiben Regeln und Vorgaben wissenschaftlicher Arbeiten im Studiengang		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Seminar	1	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 SL: Portfolio		
(Grundlagen-)Literatur	Bardmann, Theodor M. (2015): Die Kunst Unterscheidens. Eine Einführung ins wissenschaftliche Denken und Arbeiten für Soziale Berufe. Wiesbaden: Springer VS.  Bieker, Rudolf (2019): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisatio. 4., aktualisierte Aflage. Stuttgart: Kohlhammer.  Bohl, Thorsten (2018): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Arbeitsprozesses, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr. 4., vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim & Basel: Beltz.  Rohde, Bernhard/Zetsche, Oliver (2018): Wissenschaftliches Arbeiten. Ein kritischer Leitfaden zum Verfassen von Hausarbeiten und Bachelor-/Masterarbeiten in Studiengängen für Soziale Arbeit. <a href="https://www.socialnet.de/materialien/28182.php">https://www.socialnet.de/materialien/28182.php</a> (Letzter Zugriff: 21.12.2021).  Darüber hinaus wird einschlägige aktuelle Fachliteratur in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.		

<b>Modul 10: Individuum und Gesellschaft</b>			
Modulverantwortung: Professur Soziopolitische Konfliktlinien und Bearbeitungsmodi in der Sozialen Arbeit; Vertretung Julia Besche			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2 und 3	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden / 6 SWS	
		davon Selbststudium: 180 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden erarbeiten soziologisches und (sozial-)psychologisches Grundwissen und Kenntnisse ausgewählter Theorien zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Sie haben ein grundlegendes Verständnis der gesellschaftlichen Bedingtheit des individuellen Erlebens und Verhaltens und über Zusammenhänge zwischen sozialen Strukturen, Lebenslagen und Sozialverhalten.</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertieftes soziologisches und (sozial-)psychologisches Wissen anhand mehrerer Themengebiete.</p> <p>Durch vertiefte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien und Erkenntnissen sozialwissenschaftlicher Disziplinen können die Studierenden multiperspektivische Sichtweisen auf sozialpsychologische und sozialwissenschaftliche Themen und gesellschaftliche Herausforderungen einnehmen.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen der Soziologie und Sozialpsychologie</p> <p>Ausgewählte relevante Theorien/Themengebiete aus Soziologie und Psychologie</p> <p>Grundlagen der Soziologie und Sozialpsychologie</p> <p>Ausgewählte relevante Theorien aus Soziologie und Psychologie</p> <p>Vertiefung anhand einzelner Themen und Fragestellungen und anhand aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen</p>		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Soziologische und (sozial-)psychologische Grundlagen	Vorlesung	2	2 SWS
2) Ausgewählte soziologische Themengebiete	Seminar	3	2 SWS
3) Ausgewählte (sozial-)psychologische Themengebiete	Seminar	3	2 SWS
Lernformen	Die Vorlesung vermittelt einen inhaltlichen Überblick über die Wissensgebiete und deren Verschränkung. Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PL: Portfolio		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 11: Erziehung, Bildung und Sozialisation</b>			
Modulverantwortung: Professur Jugendhilfe und Kinderschutz; Vertretung Dr. Nora Kassan			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2 und 3		Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 9 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 270		davon Kontaktzeit: 120 Stunden / 4 SWS
			davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen grundlegende pädagogische und psychologische Theorien/ Konzepte und können diese exemplarisch auf Fragestellungen der Sozialen Arbeit übertragen. Sie können pädagogische und psychologische Grundbegriffe auf wissenschaftlicher Grundlage differenzieren.</p> <p>Die Studierenden vertiefen ausgewählte pädagogische und psychologische Theorien und Konzepte. Sie können deren Bedeutung für die Soziale Arbeit anhand fachlicher Problemstellungen analysieren und bewerten. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Aufgaben und Herausforderungen in der Sozialen Arbeit unter fachwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu bearbeiten und pädagogische und psychologische Theorien/ Konzepte anzuwenden oder zu übertragen.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Pädagogische und psychologische Grundlagen und Konzepte: Theorien zu Erziehung, Bildung und Sozialisation und ihre Bedeutung für Soziale Arbeit</p> <p>Vertiefung ausgewählter pädagogischer und psychologischer Theorien und Konzepte anhand fachlicher Problemstellungen</p>		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Grundlagen pädagogischer und psychologischer Theorien	Vorlesung	2	4 SWS
2) Vertiefung pädagogischer und psychologischer Theorien	Seminar	3	4 SWS
Lernformen	<p>Die Vorlesungen vermitteln einen inhaltlichen Überblick über das Wissensgebiet. Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.</p>		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	<p>1 PVL in Lernbereich 1: Klausur</p> <p>1 PL in Lernbereich 2: Portfolio</p>		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 12: Empirische Sozialforschung</b>			
Modulverantwortung: Professur Sozialer Raum und Projektmanagement in der Sozialen Arbeit; Vertretung Dr. Agnes Kriszan			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden / 4 SWS	
		davon Selbststudium: 120 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen den Stellenwert von Forschung für die Soziale Arbeit und können Forschungsergebnisse anhand von Gütekriterien bewerten. Sie beherrschen den Umgang mit ethischen Standards von Forschung in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden kennen ausgewählte qualitative oder quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung.  Studierende sind in der Lage, stark eingegrenzte Fragestellungen wissenschaftlich systematisch und eigenständig zu bearbeiten.		
Inhalte des Moduls	Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung und Sozialarbeitsforschung Schulung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsmethoden Entwicklung und Durchführung eigener forschungsorientierter Projekte mit stark eingegrenzter Fragestellung		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Forschungswerkstatt	Seminar, Übung	3	4 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PL: Empirisches Projekt		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 13: Beratung</b>			
Modulverantwortung: Prof. Dr. Maike Schmieta			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3 und 4		Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 12 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 360		davon Kontaktzeit: 120 Stunden / 8 SWS
			davon Selbststudium: 240 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul Kommunikation und Interaktion		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen Funktion und Bedeutung sozialpädagogischer Beratungsarbeit als der zentralen Handlungsform der Sozialen Arbeit.</p> <p>Die Studierenden können den Aufbau, die Prozessgestaltung und professionelle Beendigung eines Beratungsprozesses ziel- und ressourcenorientiert initiieren und durchführen. Sie können grundlegende Skills in der Beratung systematisch anwenden und reflektieren. Zusätzlich verfügen sie über eine professionelle Haltung zu Beratung als Instrument der Sozialen Arbeit.</p> <p>Auf die Grundlagen von Beratung rekurrierend, verfügen die Studierenden über vertieftes Fachwissen und ein Handlungsrepertoire zur aktiven Gestaltung von Beratungsprozessen. Sie kennen unterschiedliche Konzepte der Beratungsarbeit und spezifische Methoden, die Anlass- und Zielgruppenorientiert durchgeführt werden. Selbstständig sind sie in der Lage, Entscheidungen über aktive Prozessgestaltung vorzunehmen. Durch Analyse der Ausgangssituation, Transfer und situationsspezifischer Anwendung führen sie professionelle Beratungsgespräche.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagenwissen und -können von Beratung in der Sozialen Arbeit sowie ausgewählte theoretische Konzepte/Ansätze der Beratung</p> <p>Vertiefendes Wissen, Können und Umsetzung sozialpädagogischer Beratungsarbeit auf der Basis ausgewählter theoretischer Konzepte und Methoden</p>		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Einführung	Übung	3	4 SWS
2) Vertiefung	Übung	4	4 SWS
Lernformen:	Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fachspezifischen Methoden und Verfahren durch Training und anwendungsbezogene Fallarbeit.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PVL: Portfolio in Lernbereich 1 1 PL: Portfolio in Lernbereich 2		
(Grundlagen-) Literatur:	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 14: Diversität</b>			
Modulverantwortung: Professur Diversität und Soziale Arbeit; Vertretung Prof. Dr. Swantje Penke			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3		Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 180		davon Kontaktzeit: 90 Stunden / 6 SWS
			davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben Kenntnisse über Differenzkategorien (wie Rassifizierung, Geschlecht, Behinderung, Generativität, sexuelle Orientierungen) sowie über deren strukturelle Gemeinsamkeiten und Intersektionalität. Sie kennen an Heterogenität und Pluralität orientierte sozialarbeitsorientierte Konzepte von Diversität als Grundlage von Demokratie und Toleranz. Sie sind in der Lage, fachliche Fragestellungen aus einer kritisch-reflexiven Diversitätsperspektive zu analysieren und auf dieser Grundlage und vor dem Hintergrund einer berufsethisch reflektierten Positionierung sozialpädagogische/sozialarbeiterische Handlungsansätze zu konzipieren und zu bewerten.		
Inhalte des Moduls	Theorien, Konzepte und Forschungsergebnisse zu Diversität, Diversitätskategorien und deren Anwendung		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Theorien und Konzepte zu Diversität	Seminar	3	6 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	SL: Referat, Hausarbeit		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 15.1: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Einführung)</b>			
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stefanie Debiel			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden / 8 SWS	
		davon Selbststudium: 180 Stunden	
		davon Praxiszeit: 150 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß den BA-Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über die zielgruppenbezogene Soziale Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Volljährigen und deren Familien. Vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Handlungsbereichen, Entwicklungslinien und aktuellen Paradigmen der Kinder- und Jugendhilfe sind die Studierenden dazu in der Lage, sozialarbeiterische/sozialpädagogische Unterstützungsbedarfe und professionelle Handlungskonzepte in Theorie und Praxis nachzuvollziehen, einzuschätzen und zu bewerten. Sie können ihr fachliches Wissen und Verständnis gezielt anwenden, um Bedarfe, Fragestellungen, Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen zu identifizieren, fachlich begründete Lösungswege zu formulieren und anderen gegenüber zu kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, personen- und systembezogene Interessenlagen im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse zu erkennen. Sie können diese unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards abwägen und autonome Gestaltungsspielräume reflektieren und nutzen.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Geschichte, rechtliche Grundlagen, Institutionen, Handlungsbereiche und aktuelle Diskurse der Kinder- und Jugendhilfe</p> <p>Zielgruppen spezifische professionelle An- und Herausforderungen, Theorien und Handlungskonzepte</p> <p>Praktikumsvorbereitung; Praktikum</p>		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Handlungsbereiche und Handlungskonzepte der Kinder- und Jugendhilfe	Seminar, Übung	4	6 SWS
2) Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Praktikumsvorbereitung)	Seminar	4	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	<p>1 PL: Referat, Portfolio in Lernbereich 1</p> <p>1 Praktikumsnachweis (Praktikum i.d.R. bis Ende des 4. Semesters)</p>		

<b>Modul 15.2: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Vertiefung)</b>			
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stefanie Debiel			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 540 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden / 8 SWS	
		davon Selbststudium: 120 Stunden	
		davon Praxiszeit: 300 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Nach Belegung des Handlungsfeldes Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Modul 15.1), inklusive Praktikumsanrechnung		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen zielgruppenbezogene Ansätze Sozialer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Volljährigen und deren Familien. Sie verfügen über ein integriertes und reflektiertes Verständnis der zielgruppenbezogenen Methoden, Verfahrensweisen sowie professionsethischen Grundlagen und sind dazu in der Lage, aktuelle Bedarfe in der Kinder- und Jugendhilfe durch gezielte Praxisreflexion zu ermitteln, zu analysieren und zu bewerten. Unter Bezugnahme auf Theorien und praktische Erfahrungen können sie Angebote zur Unterstützung und Förderung der Zielgruppen auswählen, durchführen, theoretisch und praktisch weiterentwickeln sowie fachpolitisch vertreten.		
Inhalte des Moduls	Zielgruppen spezifische gesellschaftliche, institutionelle, rechtliche und professionelle Rahmenbedingungen und Arrangements auf der Grundlage von Theorien und Handlungskonzepten Praktikum; Professionelle Praxisreflexion/Praktikumsnachbereitung		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Handlungsbereiche und Handlungskonzepte der Kinder- und Jugendhilfe	Seminar, Übung	5	6 SWS
2) Praktikumsnachbereitung	Seminar	5	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PL in Lernbereich 2: Praktikumsbericht 1 Praktikumsnachweis (Praktikum i.d.R. bis Ende des 5. Semesters)		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 15.3: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (ohne Praktikumsanrechnung)</b>			
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stefanie Debiel			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Wahlpflichtmodul*	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden / 6 SWS	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß den BA-Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über die zielgruppenbezogene Soziale Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Volljährigen und deren Familien. Vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Handlungsbereichen und aktuellen Paradigmen der Kinder- und Jugendhilfe sind die Studierenden dazu in der Lage, sozialarbeiterische/sozialpädagogische Unterstützungsbedarfe und professionelle Handlungskonzepte in Theorie und Praxis nachzuvollziehen, einzuschätzen und zu bewerten. Sie können ihr fachliches Wissen und Verständnis gezielt anwenden, um Bedarfe, Fragestellungen, Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen zu identifizieren und fachlich begründet anderen gegenüber zu kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage personen- und systembezogene Interessenlagen im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse zu erkennen. Sie können diese unter Berücksichtigung professioneller und ethischer reflektieren.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Fachliche Grundlagen in Handlungsbereichen und aktuellen Diskurse der Kinder- und Jugendhilfe</p> <p>Zielgruppen spezifische gesellschaftliche und professionelle Herausforderungen, Theorien und Handlungskonzepte</p>		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Handlungsbereiche und Handlungskonzepte der Kinder- und Jugendhilfe	Seminar, Übung	6	6 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 SL: Referat, Portfolio		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

\*Modul 15.3 wird nur absolviert, wenn Sie Modul 16.1 und 16.2 studieren

<b>Modul 16.1: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Einführung)</b>			
Modulverantwortung: Dipl.-Soz.arb./päd. (FH) Michaela Schrader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden / 8 SWS	
		davon Selbststudium: 180 Stunden	
		davon Praxiszeit: 150 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i. d. R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß den BA-Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen strukturelle und individuelle Entstehungsbedingungen sozialer Problemlagen im Lebenskontext erwachsener Menschen und die in diesem Zusammenhang wichtigen Fachbegriffe, theoretischen Konzepte und Handlungsorte.  Die Studierenden kennen adäquate theoriebasierte Handlungskonzepte sowie deren Anwendung in der Praxis und können spezifische Fragestellungen sowie Zielvorhaben für die Arbeit mit den Adressat*innen entwickeln. Sie können eine professionelle Grundhaltung einnehmen.		
Inhalte des Moduls	Soziale Problemlagen erwachsener Menschen Theorien und Handlungskonzepte zur Bearbeitung von Problemlagen Zielgruppen spezifische Handlungsorte und Handlungsbereiche Praktikumsvorbereitung sowie Praktikum		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Problemlagen, Handlungsorte/-bereiche und Konzepte Sozialer Arbeit mit erwachsenen Menschen	Seminar, Übungen	4	6 SWS
2) Praktikumsvorbereitung	Seminar	4	2 SWS
Lernformen	Die Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Frontalunterricht, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PL in Lernbereich 1: Referat, Hausarbeit 1 Praktikumsnachweis (Praktikum i.d.R. bis Ende des 4. Semesters)		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 16.2: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Vertiefung)</b>			
Modulverantwortung: Dipl.-Soz.arb./päd. (FH) Michaela Schrader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 540 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden / 8 SWS	
		davon Selbststudium: 120 Stunden	
		davon Praxiszeit: 300 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i. d. R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß dem BA-Modul 14.1		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über vertieftes Fachwissen zu sozialen Problemlagen und deren Genese sowie zu Handlungskonzepten für die Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen.</p> <p>Sie können soziale Problemlagen erwachsener Menschen unter Bezugnahme auf Theorie und praktische Erfahrungen analysieren und spezifische Fragestellungen sowie Strategien zur Lösung entwickeln. Sie können theoretische Konzepte und deren methodische Anwendung durch gezielte Praxisreflexion reflektieren und evaluieren.</p> <p>Sie können eine professionelle Grundhaltung einnehmen.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Theoriebasierte Vertiefung zielgruppenspezifischer Handlungskonzepte in ausgewählten Handlungsarten und Handlungsbereichen</p> <p>Spezifische professionelle Herausforderungen und aktuelle Diskurse sowie deren fachliche Bearbeitung</p> <p>Praktikum sowie professionelle Praxisreflexion/Praktikumsnachbereitung</p>		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Problemlagen, Handlungsorte/-bereiche und Konzepte Sozialer Arbeit mit erwachsenen Menschen	Seminar, Übung	5	6 SWS
2) Praktikumsnachbereitung	Seminar	5	2 SWS
Lernformen	<p>Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Frontalunterricht, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.</p> <p>Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/Projektarbeit, Werkstätten etc.</p>		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	<p>1 PL in Lernbereich 2: Praktikumsbericht</p> <p>1 Praktikumsnachweis (Praktikum i.d.R. bis Ende des 5. Semesters)</p>		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 16.3: Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (ohne Praktikumsanrechnung)</b>			
Modulverantwortung: Dipl.-Soz.arb./päd. (FH) Michaela Schrader			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Wahlpflichtmodul*	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden / 6 SWS	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i. d. R. nachgewiesene Kompetenzen gemäß den BA-Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen strukturelle und individuelle Entstehungsbedingungen sozialer Problemlagen im Lebenskontext erwachsener Menschen und die in diesem Zusammenhang wichtigen Fachbegriffe, theoretischen Konzepte und Handlungsorte.  Sie kennen Zielgruppen spezifische Handlungsbereiche sowie adäquate, theoriebasierte Handlungskonzepte zur Bearbeitung von sozialen Problemlagen.		
Inhalte des Moduls	Soziale Problemlagen erwachsener Menschen  Theorien und Handlungskonzepte zur Bearbeitung von Problemlagen  Zielgruppen spezifische Handlungsorte und Handlungsbereiche		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Problemlagen, Handlungsorte / -bereiche und Konzepte Sozialer Arbeit mit erwachsenen Menschen	Seminar, Übungen	6	6 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Frontalunterricht, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.  Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 SL: Referat, Portfolio		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

\* Modul 16.3 wird nur absolviert, wenn Sie Modul 15.1 und 15.2 studieren

<b>Modul 17: Organisation und Administration Sozialer Arbeit</b>			
Modulverantwortung: Professur Organisationsmanagement im Kontext regionaler Entwicklungsprozesse; Vertretung MA Julian Sehmer			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4 und 5	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS	
		davon Selbststudium: 150 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des Verwaltungshandelns öffentlicher, freier und gewerblicher Träger. Sie kennen den bürokratischen Aufbau und die administrativen Funktionslogiken unterschiedlicher Träger und sind mit den spezifischen Strukturen sozialer Organisationen und deren Finanzierungsmöglichkeiten vertraut.</p> <p>Die Studierenden können (exemplarische) bürokratische Prozesse ausführen, kritisch bewerten und eigene Methoden zur Verwirklichung umsetzen.</p> <p>Die Studierenden wissen, wie Soziale Arbeit organisationsübergreifend sowie organisationsbezogen geplant und gesteuert wird. Sie kennen die Akteur*innen, die Orte und die gesetzlich verankerten Instrumente der Infrastrukturplanung. Zudem kennen die Studierenden Methoden der Konzeptentwicklung und des Projektmanagements und können diese exemplarisch unter Berücksichtigung und Einsatz von Instrumenten der Qualitätsentwicklung in lernenden Organisationen anwenden. Die Studierenden können Planungs- und Steuerungsprozesse vor dem Hintergrund sozialarbeiterischer Theorien und Fachkonzepte analysieren und bewerten. Sie verstehen zudem die Zusammenhänge zwischen organisationsübergreifenden und organisationsbezogenen Planungs- und Steuerungsprozessen.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Aufbau, Aufgaben und Strukturen der Träger Sozialer Arbeit</p> <p>Rahmenbedingungen für professionelles Handeln von Organisationen Sozialer Arbeit</p> <p>Grundlagen von Administration, sozialverwaltungs- sowie sozialrechtlichem Handeln (u.a. Bürokratie als Funktionsprinzip, Dokumentation)</p> <p>Grundlagen sozialwirtschaftlichen Handelns</p> <p>Finanzmanagement öffentlicher, freier und privat-gewerblicher Träger</p> <p>Steuerungs- und Entwicklungsinstrumente der Träger der Sozialen Arbeit</p> <p>Sozialpolitische Entwicklungen in ihren Auswirkungen auf die Organisationen Sozialer Arbeit</p> <p>Methoden und Grundlagen der Konzeptionierung, Projektentwicklung und -steuerung</p> <p>Qualitätsentwicklung &amp; lernende Organisationen</p>		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Strukturen, Aufgaben und Funktionslogiken der Organisationen Sozialer Arbeit	Vorlesung Übung	4	4 SWS

<b>Modul 17: Organisation und Administration Sozialer Arbeit</b>			
2) Planung, Konzeption und Entwicklung in Organisationen Sozialer Arbeit	Vorlesung Seminare	5	4 SWS
Lernformen	<p>Die Vorlesung vermittelt einen inhaltlichen Überblick über die Wissensgebiete und deren Verschränkung.</p> <p>Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.</p> <p>Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/Projektarbeit, Werkstätten etc.</p>		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	<p>1 SL in Lernbereich 1: Klausur</p> <p>1 PL in Lernbereich 2: Projektarbeit/Portfolio</p>		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 18: Angewandte Rechtsgebiete</b>			
Modulverantwortung: Prof. Dr. Henrik Oehlmann			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden / 4 SWS	
		davon Selbststudium: 120 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. nachgewiesene Kompetenzen in den Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Bedeutung des Rechts für und in unterschiedliche/n Handlungsfelder/n der Sozialen Arbeit. Sie vertiefen die rechtliche Methode und können diese an Beispielen anwenden. Sie können die berufsspezifischen Gesetze handlungsfeldbezogen anwenden.		
Inhalte des Moduls	An den Handlungsfeldern (Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Soziale Arbeit mit Erwachsenen) orientierte Rechtsgebiete: z.B. SGB VIII, Familienrecht, Jugend- und Erwachsenenstrafrecht, Zuwanderungsrecht etc. Bezüge zum internationalen System der Menschenrechte, insbesondere zur UN-Behinderten- und UN-Kinderrechtskonvention.		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Angewandte Rechtsgebiete / Berufsrecht	Seminar	4	4 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PL: Klausur oder Portfolio		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 19: Professionelle Profilbildung</b>			
Modulverantwortung: Dr. Birgit Willgeroth			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS Stunden	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden / 8 SWS	
		davon Selbststudium: 60 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: i. d. R. nachgewiesene Kompetenzen, gemäß den Modulen 1-12		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen Möglichkeiten des Berufseinstiegs nach dem ersten berufsqualifizierenden BA-Abschluss. In Vorbereitung auf den Berufsabschluss und -einstieg bzw. die Weiterqualifizierung in einem Masterstudiengang sind sie in der Lage, wissenschaftlich begründet zu argumentieren, sich berufspolitisch und -ethisch zu verorten sowie professionell zu positionieren.		
Inhalte des Moduls	Gestaltung des Übergangs vom Übergang in den Beruf bzw. ein Masterstudium Weiterqualifizierungsmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit Vertiefung wissenschaftlicher und professioneller Kompetenzen		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Vorbereitung auf das Berufsanerkennungs(halb)jahr	Vorlesung, Seminar	5	2 SWS
2) Vertiefung wissenschaftlicher und professioneller Kompetenzen	Seminar	5	6 SWS
Lernformen	Vorlesungen vermitteln einen thematischen Überblick über das Wissensgebiet. Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit. Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PL im Lernbereich 2: Portfolio, Referat		
(Grundlagen-) Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 20: Studium Generale</b>			
Modulverantwortung: Studiendekan/in Prof. Dr. Viviane Schachler			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 3 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden / 2 SWS	
		davon Selbststudium: 60 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: kumulativ	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben in selbst gewählten fachspezifischen und fachübergreifenden Themen vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen und ihr individuelles Profil geschärft.		
Inhalte des Moduls	Interessensgeleitete modulübergreifende Themengebiete der Sozialen Arbeit bzw. Vertiefung von Themen im Wahlpflichtbereich der studiengangbezogenen Module Interessensgeleitete Themengebiete an anderen Fakultäten / Hochschulen, bei externen Bildungsträgern Sonderveranstaltungen vonseiten des Studienbereichs		
Lernbereiche (P/WP)	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Belegung eines studiengangbezogenen Seminars im Modul (WP) <i>oder</i> eines Seminars im Wahlpflichtbereich des regulären Studienangebots des Studienbereichs (WP) <i>oder</i> eines Seminars an anderen Studienbereichen der Fakultät / an anderen Fakultäten, Hochschulen / bei externen Bildungsträgern (WP)	Seminar, Übung	6. oder kumulativ	2 SWS
Lernformen:	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 SL gemäß Prüfformen der Module; Portfolio in Modulen, in denen keine Studienleistungen als Prüfungsform vorgesehen sind; gemäß Prüfungsformen der Fakultäten/Hochschulen, bei externen Bildungsträgern Zertifikat auf Grundlage einer Prüfung		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 21: IPS</b>			
Modulverantwortung: HAWK Plus			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden / 4 SWS	
		davon Selbststudium: 120 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: kumulativ	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben in selbst gewählten fachspezifischen und fachübergreifenden Themen vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen und ihr individuelles Profil geschärft.		
Inhalte des Moduls	Fachübergreifende Themengebiete bei HAWK plus (Individuelles Profilstudium)		
Lernbereiche (P/WP)	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
1) Belegung von zwei IPS Veranstaltungen bei HAWK plus	Seminar, Übung	6. oder kumulativ	4 SWS
Lernformen:	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen ermöglichen auf fachtheoretischer Grundlage die Anwendung von fach- und projektspezifischen Methoden und Verfahren durch Training, Fall-/ Projektarbeit, Werkstätten etc.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	2 SL in Lernbereich 1		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.		

<b>Modul 22: Bachelorarbeit</b>			
Modulverantwortung: Normative Rahmungen Sozialer Arbeit; Vertretung MA Julia Besche			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit 30 Stunden / 2 SWS	
		davon Selbststudium: 420 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Nachweis von 2/3 der im Bachelor-Studiengang zu erbringenden Leistungen		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden können auf wissenschaftlicher Grundlage eine berufsfeldrelevante Fragestellung der Sozialen Arbeit bearbeiten. Sie können ihre Ergebnisse entsprechend wissenschaftlicher Standards schriftlich und mündlich fachlich präsentieren und vertreten.		
Inhalte des Moduls	Vorbereitung und Erstellung der BA-Thesis mit Kolloquium		
Lernbereiche	Art der Lehrveranstaltung (i.d.R.)	Semester (i.d.R.)	Kontaktzeit
Erstellung BA-Thesis	Seminar	6	2 SWS
Lernformen	Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Frontalunterricht, moderierten Diskussions- und Projektlernformen.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	1 PL: Thesis mit Kolloquium		
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird		